



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1920

332 (29.7.1920) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-192548](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-192548)

Der Völkerbund als „weißer Kabe“.

London, 28. Juli. (WB.) Der Times zufolge wurde in den Vereinigten Staaten ein Brief Lloyd Georges an Lord Robert Cecil vom 25. Juli veröffentlicht, in welchem es u. a. heißt:

Jeder, der Interesse am Völkerbunde hat, sollte gegen die kürzlich im Parlament abgegebene Erklärung protestieren, daß wir verpflichtet sind, Polen zu unterstützen, weil wir Mitglied des Völkerbundes sind. Der Völkerbund hat nichts mit dem russisch-polnischen Krieg zu tun und es ist ein Verbrechen gegen den Bund und seine Mitglieder, ihnen eine Verantwortlichkeit zuzuschreiben, wo diese tatsächlich bei den einzelnen Regierungen liegt. Die russisch-polnische Krise entstand deshalb, weil der Völkerbund unbeschadet blieb. Der Bund hätte schon vor Monaten dazu gebraucht werden können und müssen, um die polnische Offensive zu verhindern und den Frieden wiederherzustellen. Der einzige Zweck meines Briefes ist, gegen die Behauptung zu protestieren, daß der Völkerbund uns in dem vorliegenden Falle die Verpflichtung auferlegt, in den Krieg zu gehen.

Die Verteilung der deutschen Kolonien.

Englands „Protectorat“ über Deutsch-Ostafrika.

London, 28. Juli. (WB.) Ein Regierungsdekret bestimmt die Errichtung des königlichen Protectorats über ganz Ostafrika, ausgenommen Sansibar. Dieses neue Gebiet trägt den Namen Kolonie von Kenia. Das Dekret bestimmt, daß die Einverleibung am 23. Juli in Kraft tritt.

Logos Einwohner protestieren gegen Frankreichs Herrschaft.

Paris, 28. Juli. (WB.) Wie der „Temps“ mitteilt, ist gestern im englischen Unterhaus auf eine Frage die Antwort gegeben worden, daß trotz der Petition von Einwohnern von Logo, die gegen die Einverleibung des Gebietes in das Frankreich protestieren, es nicht möglich sei, diese Dispositionen zu ändern, da sie einen Teil des allgemeinen Abkommens zwischen den Alliierten bildeten. Man habe im übrigen, als man im Sommer 1919 die Verteilung der ehemaligen deutschen Gebiete vorgenommen habe, die größte Rücksicht auf Art. 22 des Völkerbundstatuts genommen.

Die Franzosen in Damastus.

Beirut, 28. Juli. (WB.) Die Franzosen sind in Damastus eingerückt. Sie haben den Bahnhof und die öffentlichen Gebäude besetzt. Die Truppen fanden auf dem Marsch zahlreiche vom Feinde auf seiner regellosen Flucht zurückgelassene Material vor. Am 27. Juli hat sich eine neue Regierung gebildet. General Geybet gab im Namen des Generals Gouraud die Erklärung ab, daß Emil Faisal, der das Land fast bis zum Abgrund geführt habe, aufgehört habe zu regieren, daß ferner eine Reorganisation als Wiedergutmachung für die durch den Krieg verursachten Schäden zu zahlen sei und daß die allgemeine Entwaffnung der Banden in der westlichen Zone sofort zu beginnen habe. Die Armee, die in eine Postreittruppe umgewandelt wird, wird vor allem das Kriegsmaterial den Franzosen ausliefern, sowie die Hauptschuldigen den Militärgerichten überantworten.

Die Syrien-Politik Frankreichs.

Paris, 28. Juli. (WB.) Der Senat besprach gestern die Frage des französischen Mandates in Syrien. Nach den Kritiken von Doumergue und Berand erklärte Millerand, daß Frankreich eine Politik nicht der Beherrschung, sondern der Freiheit verfolge. Es sei unerlässlich, daß Frankreich alle Maßnahmen zum Schutze seiner Angehörigen treffe. Der Entschluß der Truppen aus Syrien würde für die Bevölkerung ein schweres Unrecht bedeuten. Der Senat nahm alsdann mit 205 gegen 84 Stimmen die von der Regierung für Syrien verlangten Kredite an. — Die Kammer nahm gestern einstimmig den Gesetzentwurf betreffend die Amnestie an.

Deutsches Reich.

Noch keine Räumung von Allenstein.

London, 28. Juli. (WB.) Im Unterhause erklärte gestern Churchill: Es sei beabsichtigt gewesen, die in Danzig und Allenstein stehenden englischen Truppen nach Erledigung des Viebisitz zurückzuführen. Augenblicklich würden indessen Maßnahmen, die infolge der Entwicklung auf dem polnischen Kriegsschauplatz möglich werden könnten, in Erwägung gezogen. Auf die Anfrage, ob es wahr sei, daß drei Jüge mit Truppen in englischen Uniformen durch

Deutschland gegangen seien, entgegnete Bonar Law, dieser Bericht sei lächerlich.

Bevorstehende offizielle Mitteilung der Regelung.

Berlin, 29. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Die Völkervereinigung setzte gestern den Vorlauf der an Deutschland und Polen zu richtenden Mitteilungen über die Volksabstimmung in den Bezirken Allenstein und Marienwerder fest. Die Bezirke bleiben bei Deutschland, doch soll der Abstimmungsausschuss ermächtigt werden, auf dem rechten Weichselufer dem im Friedensvertrag anerkannten polnischen Anspruch auf Bewahrung des Flusses Rechnung zu tragen. Das wäre eine glatte Vergewaltigung. Gegen sie hat, wie wir gestern mitteilten, Herr Dr. Simons bereits protestiert.

Demokraten als Todfeinde der Volkspartei.

Weimar, 28. Juli. (WB.) Die Tageszeitung meldet: Die Regierungsbildung in Thüringen ist gescheitert. Nachdem die Mehrheitssozialisten erklärt hatten, sich nicht an einer Regierungsbildung beteiligen zu wollen, in welcher der Landbund, die Deutschnationale und die Deutsche Volkspartei vertreten seien, bestand nur noch die Möglichkeit, aus diesen drei Gruppen und den Demokraten eine Regierung zu bilden, die allerdings nur mit einer Stimme Mehrheit rechnen, aber doch wenigstens vorläufig die Geschäfte führen können. Die Demokraten konnten sich aber nicht entschließen, eine Regierung zu bilden, an der sich Politiker und Beamte beteiligen sollten, die der Deutschen Volkspartei und dem Landbund angehören.

Bayern.

Bayerische Generalkriegspläne vor Gericht.

München, 28. Juli. (Priv. Tel.) Heute beginnt in München ein Hochverratsprozeß, der dazu geeignet erscheint, ein großes Schlaglicht auf die Umsturzpläne der U. S. P. zu werfen. Unter der Anklage des Hochverrats haben sich vor verantwortlichen der kommunistische Landtagsabgeordnete Eisenberger, der Versicherungsbeamte Lining, der Wälschreiner Freiburger und der Maschinenbauer Becker. Die Anklage behauptet, in der U. S. P. München bestünde seit einigen Monaten im Anschluß an eine Organisation im ganzen Reich eine Organisation zur Vorbereitung des Generalkriegs. Dieser soll angeblich zur Umkehr von Umsturzversuchen und rechts dienen. In der Hauptsache wird er aber als Mittel zur Erlangung der politischen Macht und zum Umsturz der Staatsordnung und Aufrichtung der Diktatur des Proletariats angestrebt. Der Generalkrieg soll unter gewaltsamer Verhinderung durch Zurückhaltung der arbeitswilligen Kreise der Arbeiterschaft und durch Verhinderung der technischen Rüstung sowie durch die Niederkämpfung der Reichs- und Einwohnerwehren durchgeführt werden. Zur Durchführung dieses Streiks sind 2 Kommissionen A und B gebildet, von denen die erstere die allgemeine Vorbereitung, die zweite die Niederkämpfung der Ordnungsmacht organisieren soll. An der Vorbereitung, zu der nur wenige Zeugen gefahren sind, wird der sogenannte Synorowskyplan eine große Rolle spielen.

Bayern vertritt seine Kohlenwünsche.

München, 28. Juli. (Pr. Tel.) Der bayerische Handelsminister Hamn ist gestern abend nach Berlin abgereist, um in Berlin die Forderungen Bayerns in bezug auf die Kohlenversorgung durchzusetzen.

Baden.

Eine Regierungsdenkschrift über den Habitus der badischen Finanzen an das Reich.

Karlsruhe, 28. Juli. Das badische Finanzministerium hat dem Reich eine Denkschrift über die Verhandlungen dieses Ministeriums mit der Reichsregierung wegen der Einrichtung der Reichsfinanzverwaltung in Baden überreicht. In der Denkschrift wird u. a. darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen zwischen der badischen Regierung und der Reichsregierung über die Wahrung der Interessen der in den Reichsfinanzverwaltung badischen Beamten, besonders immanente waren. Um eine Bewirtschaftung der bad. Beamten so wohl, wie Baden überhaupt beim Uebergang der Finanzverwaltung an das Reich zu verhüten, wurde mit den württembergischen und bayerischen Finanzministerien Rücksprache genommen. Das vorläufige Ergebnis habe aber den Erwartungen nicht entsprochen. Die Denkschrift erwähnt dann im folgenden die Verhandlungen und die Rühlungsnahme des Finanzministeriums mit den Organisationen der Finanzbeamten und teilt mit, daß die von diesen erhobene Forderung, daß die Beamten angeständerten Verbindlichkeiten auch auf Baden erstreckt werden müßten, der Ansicht des Ministeriums entgegengesetzt habe und in Berlin vertreten wurde. Der Reichsfinanzminister habe auch erklärt, was für Bayern gelte, auch auf die

anderen Länder Anwendung finde. Schließlich wird in der Denkschrift noch erwähnt, daß bei einer mündlichen Besprechung in Berlin der Reichsfinanzminister den Wunsch ausdrückte, daß die Beamten möchten sich zur Bewahrung außerhalb Badens zur Verfügung stellen. Daraufhin konnten in Berlin 20 Redungen von obren, mittleren und unteren Beamten aus dem Dienstbereich des Landesfinanzsamtes vorgelegt werden. Bis jetzt seien 14 Beamte abberufen worden.

Beendigung der Arbeiten des Landtags.

Karlsruhe, 28. Juli. Der Landtag wird aller Wahrscheinlichkeit nach in dieser Woche seine Arbeiten beenden und die Sommerpause eintreten lassen. Erledigt werden noch einige kleinere Gesetzentwürfe, der erste Nachtrag zum Staatsveranschlag und die Umbildung der Regierung. Die Zentrumsfraktion hat im Landtag eine „Hörliche Anfrage“ eingebracht, ob der Regierung bekannt sei, daß die Reichsfinanzverwaltung beabsichtigt, den Truppenübungsplatz Heuberg zu einem großen Schießplatz einzurichten und was zur Entschädigung der betroffenen Landwirte getan werde, die bei der Errichtung des Truppenübungsplatzes Gelände abgeben mußten.

Lohnbewegung in der Hirschheimer Schmuckwarenindustrie.

Wiesbaden, 28. Juli. In der Schmuckwarenindustrie hat eine neue Lohnbewegung eingesetzt, in der bis jetzt noch keine Einigung zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern erzielt worden ist. Während die letzteren die 48stündige Arbeitswoche fordern, halten die Fabrikanten an der 48stündigen Arbeitswoche fest. Der Schlichtungsausschuss schlug die Weidestaltung der 48stündigen Arbeitswoche vor. Von den Betriebs- und Arbeiterräten wurde dieser Vorschlag aber abgelehnt. Auch über die höhere Festsetzung der Mindestlöhne und einer Erhöhung der Feuerungszulage für Arbeiter und Arbeiterinnen über 21 Jahre um 20 Pfg. und unter 21 Jahren um 15 Pfg. ist eine Verständigung noch nicht erzielt worden.

Letzte Meldungen.

Dauererhebungen des Reichstags.

Berlin, 29. Juli. (Von unserm Berliner Büro.) Um am Samstag fertig zu werden, will der Reichstag jetzt zu dem beliebtesten Mittel der Dauererhebungen greifen. Morgen und übermorgen sollen die Sitzungen schon um 10 Uhr früh beginnen. Man hofft das Wehrgesetz, das Entwaffnungsgesetz und die Amnestievorlage nach verabschiedet zu können. Die einzelnen Interpellationen will man ohne Debatte erledigen.

Dortens wieder in Wiesbaden.

Wiesbaden, 28. Juli. (WB.) Dortens ist laut Wiesbadener Zeitung heute vormittag unter sicherem Geleit wieder in Wiesbaden eingetroffen, nachdem der Senat des Reichsgerichts erkannt hat, daß die Verhaftung zu Unrecht erfolgt war. Der Vertreter des beurlaubten Wiesbadener Polizeipräsidenten, Polizeirat Streibesein, wurde seines Amtes enthoben. Als die „Postkammer“ meldet, soll auch der Wiesbadener Regierungspräsident Dr. Rams sein Amt enthoben worden sein. Eine Bestätigung dieser letztgenannten Amtsenthebung ist bisher nicht gemeldet.

Maßnahmen gegen die Entführer Dortens.

Mainz, 28. Juli. (WB.) Zu der Havasmeldung vom 27. Juli aus Mainz, wonach die Vertreter der Alliierten die Auslieferung derjenigen Personen verlangt hätten, die die Entführung Dortens aus Wiesbaden bewerkstelligten, stellt die hiesige Havasagentur fest, daß es in dem Originaltelegramm hieß, daß Maßnahmen (nicht Auslieferung) gegen die Personen verlangt worden sind, die die Entführung Dortens bewerkstelligt haben.

Blutige Zusammenstöße in Mainz.

Mainz, 28. Juli. (WB.) Heute morgen sammelten sich etwa 1000 Arbeitssuche vor dem Stadthaus an, da sie mit den Beschlüssen der Stadterwaltung bezüglich der Erwerbslosenfürsorge sich nicht zufrieden geben wollten. Da die Menge in das Stadthaus eindringen verlorchte, mußte schließlich die in erheblicher Stärke aufgebotene Polizei von der Waffe Gebrauch machen und mehrere Schüsse abgeben. Auf Seiten der Polizei und Demonstranten gab es mehrere Verletzte bei dem sich entzündenden Handgemenge. Drei Verhaftungen wurden vorgenommen. Gegen Mittag trat wieder Ruhe ein.

Wilson weicht dem Senator Cox.

Paris, 28. Juli. (WB.) Nach einer Meldung aus Washington soll Präsident Wilson die Absicht haben, seine Demission als Chef der demokratischen Partei zugunsten von Senator Cox zu geben. Er hätte diese Entscheidung getroffen angesichts der Unzufriedenheit gewisser demokratischer Elemente und in der Absicht, die Einigkeit der Partei herzustellen.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Die Christian Kohls-Ausstellung, die gegenwärtig im Grauhöfen-Kabinett der Kunsthalle zu besichtigen ist, bietet wohl mehr des entwicklungsgeographisch Interessanten als des heute noch vorbildlich Zukunftsreichen. Wer ist Christian Kohls? Ein holländischer Maler, der mit Hobbler, Kaulbach, Liebermann, Kuntze jung war! Das sagt immerhin einiges. Was ist Christian Kohls? Gibt seine gegenwärtige Ausstellung jedem Antwort auf diese Frage? Neben, der weiß, daß Kohls einmal mit der neoimpressionistischen Richtung zusammenhing und der Kohls Expressionismus von heute auf diese Richtung zurückzuführen versteht. Wie Paul Baum, der Schöpfer berühmter holländischer Landschaften, und Kurt Herrmann ist Kohls als Neoimpressionist niemals führend gewesen, als einer von jenen also, die nach französischen Vorbildern ihre Bilder aus Strichen und Punkten ungemischter Farben mosaikartig zusammenlegten. Mit dieser Technik, die keine Technik des künstlerischen Sehens, sondern eine Vereinfachung von Physik (optischem Wissen) und handfertigsteit ist, hat Kohls streng genommen nichts zu tun. Wohl aber ist er sich der Wirkungen dieser Ausdrucksweise bewußt, an höchster Beachtung, dekorativer und phantastischer Farbenwirkung hält er fest, und damit stellt er nun den Uebergang vom Neoimpressionismus zu einer neuen Richtung dar, deren wesentliches Merkmal wir aber immer noch als neoimpressionistische Ausdrucksweise gelten lassen müssen, denn auch der Expressionismus verzichtet — zwar nicht zugunsten der oben genannten Wirkungen, wohl aber durch sie reichlich entschädigt — auf die Darstellung alles Festen, Bestimmten, Begrenzten. Vorher den Blumenküssen sind auf der gegenwärtigen Kohls-Ausstellung eine „heißliche Landschaft“ und ein „Bauernhaus“ als ganz besonders charakteristisch für diesen einzigartigen Vertreter einer Uebergangsstufe anzusehen. A.M.

Wiener Operettenspiele im Hofgarten. Heute Donnerstag, findet die vorläufig letzte Aufführung der „Cafardas-Lichtin“ statt. Auf die für morgen, Freitag, angelegte Volksvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen, in der „Vocaccio“ gegeben wird, sei nochmals besonders hingewiesen. Die von den Gewerkschaften nicht besetzten Karten gelangen an der Hofgartenhalle zu freiem Verkauf. In der am Samstag, den 31. Juli, zur Erstaufführung gelangenden Revue „Eine Ballnacht“ von Oscar Straus sind in den Hauptrollen beschäftigt Greil Bernth, Geo Siffert, Ludwig Herold, Rudolf Kurt, Hugo Steinherr, Otto Warbel. Die Operette wird von Ludwig Herold in Szene gesetzt, die vorzunehmenden Tänze sind von Otto Warbel arrangiert und einstudiert. Musikalische Leitung: Max Hellmann. Einem besonderen Interesse dürfte die im ersten Akt stattfindende

Kadelschau bezogen, zu der die hiesigen Firmen Fischer-Riegel und Rindermann-Amer die Kostüme und Damenhüte stellen.

Künstlerisches Notgeld. Nachdem auf das Mannheimer Notgeld, zu dem Herrmann Esch die Entwürfe gefertigt hat, schon bald nach seinem Erscheinen in den „Mannheimer Neuesten Nachrichten“ aufmerksam gemacht wurde, findet es nun auch in der Juli-Nummer der „Kunst“ von Baudemann eine eingehende Würdigung. Die Mannheimer Münzen sind dort abgebildet mit dem Notgeld der Stadt Wiblingen, zu dem die Entwürfe von Bildhauer Gies stammen. Es ist erfreulich, daß die künstlerische Wertung der Mannheimer Arbeiten, die am Entstehungsort nicht besonders beachtet wurden, nunmehr wenigstens auswärts erfolgt.

Badische Kunstnachrichten.

Vom Theaterkulturverband. Die Landestagung des Deutschen Theaterkulturverbands für Baden wird im Oktober in Baden-Baden stattfinden.

Theaterschließung in Freiburg i. Br. Kein Tag vergeht, ohne daß aus irgend einem Gaus Deutschlands die Meldung von Panzerartillerie und Schließung von Theatern kommt. Erst kürzlich vernahm man von der Schließung des Königsberger Stadttheaters; und schon wenige Tage später wird diese Liste um einen neuen Fall vermehrt: die Freiburger Volksbühne, dies höchst interessante, aber ein hervorragendes eingestelltes Schauspiel-Ensemble stützende Theater, das als Spezialität das moderne Kammerstück (Strindberg, Wedekind, Schönderr), sowie die ältere und neuere Operette gepflegt hat und so zu dem Stadttheater eine wünschenswerte künstlerische Ergänzung bot, muß wegen finanzieller Schwierigkeiten, wie auch aus verschiedenen andern Gründen, für immer seine Pforten schließen; in dem städtischen, wenn auch hinsichtlich der Kunst für inländere Wirkungen unaußersich Gebäude hält nun ein Kino seinen Einzug. Das gesamte Personal soll sich über Nacht stellungslos geworden. Das Theater, das kurz vor Lorenzschluß noch eine Operettenrevue heraus gebracht hatte, veranstaltete als feierliche Schlussaufführung (gleichzeitig anlässlich des 800-Jahr-Jubiläums der Stadt) in dem neuen, romantisch gelegenen Winterstall eine Freilichtaufführung, von Ed. Kinnedes jetzt überall erfolgreich geführten, in der Aufmachung ganz opernhaft (wenn auch stellenweise reichlich sentimental-vertikalen) Einaktst. Das Dorf ohne Glocke. Feltz u. Vepel.

Kleines Skizzenbuch.

Das Streben des deutschen Volkes. Die sozialdemokratische Bewegung des Volkes, wie sie Friedrich Kahel und W. Kiehl in ihren klassischen Schriften begründet haben,

ist leider immer noch viel zu wenig bekannt. Eins vor allem sollte immer wieder unterstrichen werden, die Tatsache nämlich, daß alle Länder, die sich grundsätzlich ihres Volkes entschließen haben, gerammt sind: Belgien, Griechenland, Spanien. Diese Gefahren treten in den letzten Jahrzehnten vor dem Auge der Welt auf, und Staatler haben den nicht mehr allzu fernem Tag berechnet, an dem in den Vereinigten Staaten der letzte Soldat abberufen sein wird. Witten in dieser Bauwirtschaft stand vor dem Kriege gelassen und stark Deutschland da. In ihm war in Preußen von der Gesamtbevölkerung 23 % bewaldet, in Bayern 32, in Baden 37, in Sachsen-Meiningen 42, in Böhmen 30, in Rußland sogar 44 %. Dennoch nahte aber an diesen starken Völkern die Weltwirtschaft mit ihren riesigen Bedürfnissen. Die Natur- und Heimatschützer hatten schon vor dem Kriege immer von neuem Anlaß, darauf zu drängen, einen radikal heruntergehauenen schönen Wald zu verweilen und einen ausreichenden Schutz des Waldes zu verlangen. Die erste wahrhaft fürchterliche Forderung, so schreibt E. W. Frolan im „Deutschen Wald“, letzte aber erst während der Kriegszeit die Holzwirtschaft in den deutschen Waldbeständen. Der deutsche Wald ist heute dazu verurteilt, die größten Opfer zu bringen, seine schönsten Bestände der schonungslosen Art zu überantworten. Kein Mittel wird es geben, unseren Wald vor diesem Raubbau zu bewahren, oder eins können wir, eins müssen wir: Bestände, die für das Landschaftsbild wertvoll sind, die Naturdenkmäler enthalten, die in der Höhe vielbewaldeter Bannforsten liegen, müssen unbedingt vor dem Raubbau verschont bleiben. Hier bietet sich dem Heimat- und Naturschutzwesen eine handhabbare Aufgabe. Der deutsche Wald darf nicht sterben, jeder Naturfreund kann an dem Ziele mitarbeiten, ihn vor diesem Schicksal zu bewahren.

Kleine Mitteilungen.

Der Lapis niger. Eine bemerkenswerte wissenschaftliche Entdeckung bildet den Inhalt des Festarchivs, den der altbaltische Historiker Geheimrat Richard Prof. Dr. Wälsbe in Herbst zum 20. Juli an den Professor Ulrich v. Wilamowitz-Möllendorf in Berlin zum Goldenen Doktorjubiläum gesandt hat. Die Schrift behandelt den Lapis niger, den mit einer Inschrift bedeckte Stein im sogenannten Komulusgrab unter dem Forum in Rom. Der Inhalt dieser Inschrift war bis jetzt recht dunkel, zumal die Stellen nur zum Teil erhalten sind. Wie der kühnliche Anzeiger berichtet, ist es durch eine Gruppierung der Bruchstücke und durch genauere Lesung der Ansätze dem Geheimrat Wälsbe gelungen, den Wortlaut vollständig zu deuten und die Lücken zu ergänzen. Danach enthält der Lapis niger nicht, wie man vermutete, eine „Anerkennung“, sondern Bruchstücke eines „Kaisererlasses“, das für die im Jahre 451 vor Christus gegründete Kolonie Cosa erlassen worden ist.

das Vieh bedeutend höhere Preise angeboten habe, als sie von den Regenern bezahlet werden. Infolgedessen hätten sich H. Konig, Sig. die Landwirte gewiegert, an die Regener Vieh zu verkaufen.

Der Kampf gegen Schleichhandel und Schiebertum.

X Remberg bei Rülheim, 28. Juli. Die eifassische Gendarmerie beschlagnahmte zwei hiesige Einwohner namens Fritz Jung und August Hamburger, die den Rhein durchschwommen hatten, um im Elsch Schmuggelware aufzukaufen. Sie trugen 88 Pelfschläuche, ebensoviele Belomantel, Zabat, Tee und Zigaretten mit sich.

X Tengen bei Waldshut, 28. Juli. Die Arbeiterschaft beschlagnahmte hier fünf Stück Großvieh, die ein dreifacher Viehhändler aufgekauft und verschlebeu wollte. Auch zwei Wagen Vieh, die der Tammendinger Zug aus dem Dutachtale mitführte, wurden H. Konig, Sig. beschlagnahmt.

X Lörach, 26. Juli. Seitens des Staatsanwaltes wurden während des ersten halben Jahres seiner Tätigkeit im Strafverfahren vierundzwanzig Fälle wegen Verstoßes gegen die Vorschriften über den Schleichhandel bei den Amtsgerichten Lörach und Rülheim folgende Strafen in 1131 Fällen beantragt: Geldstrafen 3 079 338 Mark, Einziehung von 297 648 Mark, ein Gefängnis 287 Wochen und 1678 Tage, an Haft 840 Tage. Außerdem wurden Waren im Werte von etwa 3 Millionen Mark beschlagnahmt.

X Rastatt, 28. Juni. Im Monat Juni wurden von der Staatsanwaltschaft Rastatt wegen Verstoßes gegen die Vorschriften über den Schleichhandel bei den Amtsgerichten des Landgerichtsbezirks gegen 467 Beschuldigte im Ganzen beantragt: 7 Monate, 3 Wochen u. 1 Tag Gefängnis, 81721 Mk. Geldstrafe Einziehung von 10761,65 Mark und 40 Pfund in Gold. Ferner wurde beschlagnahmt: 10 Zentner 47 Pfund Fleisch, 48 Pfund Fett, 25 Pfund Butter, 25 Pfund Käse, 82 Pfund Butter, 13 Ztr. 60 Pfund Kartoffeln, 25 Zentner 25 Pfund Getreide, 87 Sacke Hafer, 5 Zentner 30 Sacke Weizen, 19 Liter Milch, 3 Schafgarben, 1 Regenrad, 1 Herrenhut im Werte von 300 Mark, 2 Herrenhüte, 20 Meter Leinwand, 100 Stück Strümpfe.

Zum Tode des Erzbischofs Dr. Hörber.

X Freiburg, 28. Juli. Ueber die letzten Stunden des Dahingegangenen erzählt der Freiburg' folgendes: Am Montagabend hatte sich der Zustand des Patienten sehr verschlimmert, am Dienstag vormittag aber war das Befinden wieder besser, sobald er das Mittagessen in gewohnter Weise bei Tisch einnehmen konnte. Nachmittags trat wieder ein Umschwung ein, der das Schlimmste befürchtete ließ. — Gestützt mit den heiligen Sakramenten entschlief dann Dr. Hörber abends um 8.19 Uhr nach mehrstündiger Bewußtlosigkeit. Im Sterbezimmer weilten die Schweltern des Erzbischofs und etwa 20 weltliche Herren, die Herren des Domkapitels, einige Herren des Klerus, sowie Beamte des Ordinariats und andere in Freiburg anwesende Geistliche. Gleich nach dem kaiserlichen Erlass erfolgte die Beerdigung. Die Beisetzungsfeierlichkeit findet am nächsten Sonntag nach feierlicher Prozession durch die Straßen im Münster statt; die Bischöfe der oberbayerischen Kirchenprovinz sind bereits zur Teilnahme eingeladen worden. Wie verlautet, wird der Beisetzungsfeierlichkeit ein Requiem folgen.

Kommunales.

X Brühl, 27. Juli. In vorbildlicher Weise hat sich unsere Gemeinde der Wohnungsnot angenommen und sie mit gutem Erfolge bekämpft. Im Jahre 1919-1920 wurden seitens der Gemeinde erstellt: 8 Doppelhäuser mit 18 Dreizimmerwohnungen und zwei Wohnhäuser mit je vier Zimmern und Küche. Der Gesamtumfang beträgt bis zur endgültigen Fertigstellung 870 000 Mark. Für ein weiteres Wohnhaus zur Unterbringung von vier Familien wurde ein Baufähigkeitszuschuß von 6250 Mark als Gemeindeanteil gewährt. Außerdem wurden für Notwohnungen und Ausbau von Notwohnungen weitere 10 000 Mark verausgabt. Andere Gemeinden, auch größere, können sich an dieser Leistung ein Vorbild nehmen.

X Kaiserlautern, 26. Juli. Der Stadtrat wählte sechs Ergänzung der städtischen Schutzmannschaft 33 neue Schutzleute, darunter 18 Arbeiter, 4 bisher im Sicherheitsdienst tätig gewesen, 3 Kaufleute und Büroangestellte.

X Mainz, 27. Juli. Der städtische Haushaltsplan schließt mit einem Fehlbetrag von über 28 Millionen Mark für das Jahr 1920, über deren Deckung man sich im Unklaren ist. Im günstigsten Fall kann er durch Übernahme der Polizei und Volkshochschule durch den Staat und durch einige nicht berufstätige Einnahmen auf vierzehn Millionen verringert werden. Der Haushaltsplan wurde gegen die Stimmen der Unabhängigen, die in ihm ein Ergebnis des kapitalistischen Systems sehen wollen, angenommen. — In welchem Maße die Teuerungszulagen und Erhöhung der Besoldeten sowie Lohnerhöhungen die Städte belasten, zeigt sich am Mainzer Stadthaushalt für 1920, wo die Gesamtsumme für die erwerbsfähigen mit 30,4 Millionen noch den Gesamtbetrag des Fehlbetrags von 28 Millionen übersteigt. Die Auffassung, daß die Höhe der jetzigen Besoldungen unerschöpflich auf die Dauer bleiben könne, dringt allgemein durch. Ermäßigungen durch unermessliche Vermehrung der Arbeitskräfte innerhalb der städtischen Verwaltung verflucht werden.

Aus dem Lande.

X Heitersberg, 27. Juli. Im Stadteil Wieblingen kurzge der 80jährige Kanalarbeiter Jakob Feilheimer beim Feilschen von einer Leiter. Er verlor sich dabei so schwer, daß er nach zwei Tagen starb.

X Karlsruhe, 28. Juli. Zu einem schweren Konflikt ist es in der „Vollstreckung“ in der Siedenschule (Anstalt und Mädchen-Schule) gekommen, wobei sämtliche evangelischen Lehrer und Lehrerinnen dem Oberkirchenrat auf 1. Oktober den Streik in Religion unterrichtet angelegt hätten, falls bis dahin Witz Feilheimer nicht aus der Schule entfernt sei. Dieser habe die Behörde als ungläubig verurteilt.

X Durbach bei Offenburg, 28. Juli. Der durch den Brand des gesamten Anwesens des Hofbauers Hof. Kerner entstandene Schaden wird auf über 800 000 Mark geschätzt, wovon nur ein geringer Teil durch Versicherung gedeckt ist. Als Brandursache ist der 24jährige Josef Durr verhaftet worden. Aus Verleumdung und Rache hat er nach eigenem Geständnis den Hof angezündet.

Palz, Hessen und Umgebung.

X Zweibrücken, 26. Juli. Die Zweibrücker Blätter veröffentlichten folgende Bekanntmachung: „Der Herr Delegierte der hohen Kommission im Bezirk Zweibrücken hat angeordnet, daß der neue Badeplatz Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitag in der Zeit von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 5 Uhr der Garnison Zweibrücken zur Verfügung gestellt werden muß. Hiervon gebe ich der Einwohnererschaft Kenntnis mit dem Bemerkten, daß an den genannten Tagen während der angegebenen Zeit allen Zivilpersonen mit Ausnahme der Badeaufsicht der Zutritt zu dem neuen Badeplatz verboten ist.“ Dazu erfahren wir: Im vorigen Jahre hat die Stadt Zweibrücken für ihre Einwohner eine neue Badeanstalt errichtet, d. h. die alte bestehende kleine Badeanstalt wurde um ein bedeutendes vergrößert, da sie keineswegs mehr den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht wurde. Der Umbau kostete der Stadt Zweibrücken nahezu 100 000 Mk. In diesem Frühjahr wurde die Badeanstalt für den Verkehr freigegeben. Sie erfuhr sich eines sehr regen Besuches aller Bevölkerungsschichten, zumal auch ein größeres Sonnenbad mit der Badeanstalt verbunden war. Den französischen Besatzungsgruppen stand die Badeanstalt genau in derselben Weise wie der Bevölkerung zur Verfügung. Bis heute haben diese Regelung die einzig mögliche zu sein, da von irgendwelchen Zwischenfällen nichts bekannt geworden ist. Der Grund zu der obigen französischen Anordnung bleibt deshalb auch allen Beteiligten vollkommen unklar. Die ganze Angelegenheit hat aber noch ein anderes Gesicht. Die Stadt Zweibrücken zählt 16 000 Einwohner, dagegen die in Zweibrücken stationierten Besatzungsgruppen nur 1500. Mit anderen Worten, den 1500 Soldaten wird die Badeanstalt an 4 Tagen in der Woche und zwar an 4 aufeinander folgenden Tagen unangemessen zur Verfügung gestellt, während man den 16 000 Einwohnern 3 Tage zum Baden bewilligt. Ein weiteres Wort würde diese französische Maßnahme in ihrer Wirkung nur herabsetzen.

Handel und Industrie.

Finanzielle Wirkung der Kohlenabgabe.

Nach dem von der Reichsregierung herausgegebenen Weißbuch gestaltet sich die finanzielle Wirkung des Kohlenabkommens von Spa wie folgt:

1. Als deutscher Inlandspreis für die Wiedergutmachungskohle (Ziffer 2 des Spa-Abkommens) kann durchschnittlich mit 220 Mk je Tonne ab Zeche gerechnet werden. (Hierbei ist Koks mengenmäßig in Kohlen umgerechnet.)

2. Der Ausführpreis der deutschen Kohle fob. deutsche Häfen bzw. der englischen Ausführpreis fob. englische Häfen (Ziffer 6) ist mit 950 Mk je Tonne eingesetzt. Dieser Wert ergibt sich etwa, wenn der Durchschnitt aus folgenden Weltmarktpreisen gebildet wird:

Amerikanische Kohle 30 Dollar cif. Rotterdam = 1140 Mk, englische Kohle 140 Schilling fob. engl. Häfen = 1050 Mk, Verkaufspreis der deutschen, nach Holland ausgeführten Kohle 65 Gulden = 880 Mk.

Die Umrechnungskurse sind hierbei nach dem Stande der letzten Tage in runden Zahlen eingesetzt mit:

- 1 Dollar = 38,50 Mk
1 Schilling = 7,50 Mk
1 Gulden = 13,50 Mk

3. 1 Goldmark = 8 Papiermark.
4. Nach der bisher von der Entente vorgeschriebenen Verteilung der Wiedergutmachungskohlen auf dem Eisenbahn- bzw. Binnenwasserweg und dem Seeweg kommen für erstere Wege etwa 75% in Betracht. Ziffer 2 und 6 des Abkommens sind nur auf erstere, also auf etwa 1,4 Millionen Tonnen anwendbar.

5. Die Durchschnittsfracht Zeche-Grenze, die Deutschland ehedies auf Wiedergutmachungskonto gutzubringen ist, beträgt für die Tonne etwa 45 Mk.

Deutschland würde hiernach aus dem Abkommen von Spa für die volle monatliche Liefermenge von 2 Millionen Tonnen erhalten (alles in Papiermark ausgedrückt):

- 1. in bar 1,4 Mill. Tonnen x (5x8) = 40 Mk = 56 Millionen Mk Papier,
2. als Vorschuß 1,4 Mill. Tonnen x (950-220-20-45) = 903 Mill. Mk Papier.

19. Verbandsversammlung des Badischen Sparkassenverbandes.

Am 24. Juli fand unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden, Bürgermeister Ritter-Mannheim, die 19. Landesversammlung des Badischen Sparkassenverbandes in Lörach statt. Die Stadt erwies sich als sehr auskräftig; die Versammlung war außerordentlich stark besucht. Auf der Tagesordnung standen allerdings auch sehr wichtige Gegenstände. Herr Bürgermeister Dr. Klein-Schmidt-Karlsruhe erstattete ein Referat über die Reichsteuergesetzgebung in Beziehung auf die Sparkassen und gliederte in seinem Vortrag die Verpflichtungen, die die neuen Steuergesetze den Sparkassen auferlegen, nach drei Gesichtspunkten: a) Die Kassen haben dabei mitzuwirken, daß die Steuerpflichtigen überwacht und zur Steuer herangezogen werden. Hieran beziehen sich die Vorschriften gegen die Kapitalflucht, ferner die einschlägigen Bestimmungen des Erbschaftsteuergesetzes und der Reichsabgabenordnung; b) die Kassen wirken bei dem Einzug von Steuern mit. Sie erheben Kapitalertragsteuer, helfen dabei mit, die Zahlungen des Reichsnotopfers zu vermitteln und ziehen für ihre Angestellten die Einkommensteuer durch Lohnabzug ein; c) endlich werden die Sparkassen selbst zur Steuer herangezogen. Sie unterliegen in gewissem Umfange der Umsatzsteuer, werden betroffen durch das Reichsnotopfer und die Körperschaftsteuer.

Sodann berichtete Sparkassendirektor Schmelcher-Mannheim über die Lage der Sparkassen. Er wies darauf hin, daß die sachlichen und persönlichen Ausgaben der Sparkassen außerordentlich gestiegen seien und die neue Besoldungsordnung eine nochmalige schwere Belastung bringe. Die Sparkassen müßten sich nach neuen Einnahmen umsehen, etwa nach Gebühren bei besonderer Inanspruchnahme (Sperrverfügungen, Kontoauszüge usw.) und durch Abwälzung der Portokosten beim Giro- und Scheckverkehr. Es wurde auch unabweisend zum Ausdruck gebracht, daß unter Umständen die Sparkassen genötigt sein werden, eine nochmalige Zinsherabsetzung in Aussicht zu nehmen. Bürgermeister Ritter-Mannheim erstattete hierauf Bericht über die Anstellung von Verbandsrevisoren. Es wurde seinem Antrag entsprechend genehmigt, daß zwei Revisoren hauptsächlich vom Sparkassenverband zusammen mit dem Giroverband angestellt werden. Von Sparkassendirektor Schneider-Heidelberg wurde noch angeregt, die Fernsprechteilnehmer bei der Beschaffung des vom Reich verlangten einmaligen Kapitalbetrags von 1000 Mk seitens der Sparkassen durch Hingabe von Darlehen zu unterstützen. Auch diese Angelegenheit fand eine beifällige Aufnahme.

Die Stadt Lörach hat sich sehr gastfreundlich erwiesen. Unter großer Beteiligung seitens der städtischen Körperschaften hat am Vorabend eine Begrüßungsfeier stattgefunden und am Tage nach der Versammlung wurde noch das Rheinkraftwerk bei Wyhlen besichtigt. Die ganze Tagung nahm einen interessanten, gelungenen und anregenden Verlauf.

Börsenberichte.

Mannheimer Effektenbörse.

Mannheim, 28. Juli. Die heutige Börse war umsatzlos. Höhere Notierungen erfolgten bei Anilin 470 G., Zellstofffabrik Waldhof 333 G., Zuckerfabrik Frankenthal 295 G. und Zuckerfabrik Waghäusel 390 G.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 28. Juli. (Draht.) Die Stimmung war infolge des weiteren Rückganges der Ölwerte ungleichmäßig. Deutsche Petroleum stark schwankend, 815 bis 808. Deutsche Erdöl 1730. Mansfelder Kuxe matt, 4175 bis 4075. Kolonialanteile 7300. Schantungbahn verloren 5%. Montanpapiere waren fast durchweg schwächer, erheblicher Harpener, welche 8% nachgaben. Chemische Werte besser gehalten, Chemische Mannheim 324,75. Schuckert befestigt, 195-195,5. Deutsche Uebersee-Zertifikate 815 plus 1%. Einzelne Spezialpapiere wie Vereinigte deutsche Oelfabriken mit 300 rationiert und Cementwerk Lothringen mit 295 rationiert, gewannen je 10%. Bad. Zuckerfabrik 394,5 plus 4%. Von Lokalpapieren notierten Gummiwaren, Peter 379,5, Adlerwerke Kleyer 28,5 plus 4%, Farbwerke Höchst 304, Metallbank 227.

Wirtschaftliche Rundschau.

Verkehr mit dem Saargebiet.

Nach einer Mitteilung des Reichskommissars für die Aus- und Einfuhrbewilligung ist der Delegierte in Saarbrücken, Herr Pagenstecher, ermächtigt, über Anträge auf Ausfuhrbewilligungen im Verkehr zwischen dem Zollinland und dem Saargebiet selbstständig zu entscheiden, soweit es sich um Waren handelt, deren dauernder Verbleib im Saargebiet keinem Zweifel unterliegen kann und sofern mit einer Verzögerung der Lieferung die Fortführung von Betrieben in Frage gestellt oder andere allgemeine Interessen gefährdet werden. Ueber die Notwendigkeit der jetzt noch geforderten Berechtigungsscheine der Handelskammer Saarbrücken wird zurzeit noch beraten.

Rückgang im Tabakanbau. Aus Itloffen bei Offenburg wird uns von unserem oc-Korrespondenten unterm 28. Juli gemeldet: Infolge des schlechten Geschäftsganges auf dem

Tabakmarkt ist die Zahl der Tabakpflanzern hier um etwa 100 gegenüber dem Jahre 1919 zurückgegangen. Wir möchten dazu bemerken, daß sich auch in der Nähe von Mannheim der Rückgang im Tabakanbau geradezu auffällig bemerkbar macht. So wird uns aus der Gegend von Viernheim gemeldet, daß dort nur noch ein geringer Prozentsatz von Tabakpflanzungen gegenüber dem Vorjahre vorhanden ist.

Zum Abbau der Schuhpreise. Der Zentralverband deutscher Schuhhändler erklärte sich bei seiner letzten Tagung in Dresden bereit, an dem Abbau der Schuhpreise mitzuwirken, forderte aber eine Ermäßigung der Rohstoffpreise und die Auflösung der Reichsbekleidungsstelle und der Reichsschuhversorgungsgesellschaft. Auch erklärt er sich gegen die Belieferung von Verbrauchergenossenschaften mit Schuhwaren.

Neueste Drahtberichte.

Der preussische Handelsminister zur Ausgabe von Vorzugsaktien mit mehrfacher Stimmrecht.

Berlin, 29. Juli. (Eig. Draht.) Der preussische Handelsminister hat an die Handelskammern einen Erlaß gerichtet, in welchem er unter Billigung des Prinzipis der Schaffung von Vorzugsaktien zum Schutze gegen Ueberfremdung Gefahr doch darauf hinweisen zu müssen glaubt, daß diese Ueberfremdung Gefahr vielfach nur als Vorwand für die Schaffung von Vorzugsaktien dienen soll, um einer Minderheit die Vorherrschaft über das Unternehmen zu sichern. Der Minister meint, daß neuerdings die Neigung zur Schaffung von Vorzugsaktien für diesen Zweck zugenommen hat. Er ersucht deshalb die Handelskammern, dieser Frage Beachtung zu schenken und ihm binnen zweier Monate zu berichten, ob und in welchen Fällen eine mißbräuchliche Ausgabe von Vorzugsaktien beobachtet worden ist. Gegebenenfalls würde eine Prüfung der Frage nähergetreten werden müssen, ob gesetzliche Maßnahmen gegen die Verwendung von Vorzugsaktien zur Entrechnung der übrigen Aktien geboten sind.

Zuckerbewirtschaftung.

Berlin, 29. Juli. (Eig. Draht.) Der Verein der am Zucker beteiligten Handelsfirmen hat eine Eingabe an den Reichswirtschaftsminister, den Reichsernährungsminister, den Diktatorischen Wirtschaftsausschuß und den Verein der deutschen Zuckerindustrie gerichtet, in welcher er sich zunächst gegen die Uebernahme der Zuckerwirtschaft durch den Verein der deutschen Zuckerindustrie gemäß der von diesem Verein in seiner Generalversammlung am 30. Juni d. J. angenommenen Entschluß wendet. Der Hamburger Verein ist der Meinung, daß, wenn die Zuckerbewirtschaftung in irgend einer Form für das Betriebsjahr 1920/21 beibehalten werden muß, es richtig erscheint, diese bei der Reichszuckerstelle zu belassen, anstatt sie einer Privatgesellschaft zu überweisen. Eine Neuorganisation der Bewirtschaftung auch für ein Übergangsjahr dürfte nicht ohne die paritätische Heranziehung der gesamten Zuckerhandels erfolgen. Gleichzeitig schlägt der Hamburger Verein für die bedingungsweise freie Wirtschaft bereits für das kommende Betriebsjahr nachstehendes vor: Er tritt ein für die größere, der Ernte entsprechende Erhöhung der Mundenerkopffquote und nach Abschätzung dieser Quote von dem Gesamttrag dieser Ernte für die Ueberlassung der überschüssigen Menge an die freie Wirtschaft im Inland. Die letztere ist durch eine Ueberwachungsstelle derart zu sichern, daß bei Fortdauer der Ein- und Ausfuhrverbote weder der freie Zucker als Auslandszucker zerschandelt wird, noch aus dem Lande geht. Der Verein erwartet von der Annahme dieser Vorschläge eine Erleichterung für die gesamte Zuckerindustrie, er glaubt, daß allein die Freigabe der deutschen Zuckerwirtschaft auf den internationalen Zuckermarkt stark preisdrückend wirken wird.

Kali-Absatz.

Berlin, 28. Juli. (Eig. Draht.) Der Inlandsabsatz hält sich, der jetzigen Lage entsprechend, in engen Rahmen. Die heimische Landwirtschaft hält diesjährig eher noch in verstärktem Maße mit ihren Aufträgen zurück, was um so bedauerlicher ist, als dadurch die im Augenblick günstige Wagenstellung nicht ausgenutzt werden kann. Unter Berücksichtigung dieser Verhältnisse ist die Kohlenversorgung auf den Werken derzeit hinreichend, doch kann schon jetzt in Aussicht gestellt werden, daß die Kohlenkalamität im Herbst, angesichts der in Spa zugesagten Kohlenlieferungen an die Entente, eine drückende werden wird, da von Beständen an Brennstoffen auf den Werken nicht die Rede ist. Es kann nur vom Standpunkt der Volksernährung bedauert werden, daß die deutsche Landwirtschaft die jetzige Versorgungsmöglichkeit mit Kalidünger unausgenutzt läßt, weil im Herbst, wenn die Ernte einsetzt, erfahrungsgemäß der Wagenmangel einer hinreichenden Belieferung im Wege steht. Bezüglich des Auslandsabsatzes ist mitzutellen, daß der große Kaliabsatz mit Amerika noch immer nicht perfekt geworden ist. Nichtsdestoweniger ist letzthin eine Belieferung im sonstigen Absatz nach dem Auslande festzustellen, sodaß eine ansehnliche Summe fremder Devisen dem Kaliyndikat zufließt. Der Geschäftsgang ist demgemäß unter Vorbehalt des stockenden Absatzes als zufriedenstellend zu bezeichnen. Mit Genehmigung darf auch festgestellt werden, daß auf den Werken der Industrie in zunehmendem Maße Arbeitsfreudigkeit einkehrt.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with 7 columns: Pegelstation vom Rhein, Datum, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, Bemerkungen. Rows include Schobersheim, Kehl, Wetzlar, Mannheim, Waiblingen, Waal, Kaul, Klein, vom Neckar, Mannheim, Heilbronn.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

- 30. Juli: Zeils Sonne, später vielfach schmil, gemitterbrohend, Regen.
31. Juli: Zeils Sonne, später vielfach schmil, gemitterbrohend, Regen.
1. August: Wolke, viel Regenfall, angenehme Luft.
2. August: Wolke, Sonne, warm, kräftige Gewitter.
3. August: Sonne, teils wolke, angenehm.
4. August: Wenig verändert.
5. August: Raum verändert, warm.
6. August: Schön, warm.
7. August: Wenig verändert.

Witterungsbericht.

Table with 7 columns: Datum, Barometerstand morgens 7 Uhr mm, Temperatur morgens 7 Uhr Grad C, Tiefste Temp. in der Nacht Grad C, Niederschlag Liter auf den qm, Höchste Temp. der Vormittagsd. Grad C, Bemerkungen. Rows include 23. Juli, 24. Juli, 25. Juli, 26. Juli, 27. Juli, 28. Juli, 29. Juli.

Sportliche Rundschau.

Fliegerrennen des Radioune-Clubs „Schwalbe“.

Das am letzten Sonntag von dem Radioune-Club „Schwalbe“ auf dem Sandhof bei der Gartenstadt abgehaltene Fliegerrennen war in jeder Hinsicht ein voller sportlicher Erfolg.

Erklärten 1000 Meter: 1. Vorlauf: 1. W. Seig, Joachim jun., Hallner, Engler. 2. Vorlauf: 1. J. Frey, G. Lelbach, Gerth, Habesloß, 2. Vorlauf: 1. R. Roth, Baumann, G. Schmitz, Kuhn. Endlauf: 1. R. Roth, 2. J. Frey, 3. W. Seig.

Erklärten 1000 Meter: 1. Vorlauf: 1. W. Joachim sen., P. Lelbach, Meng, Heilmann. 2. Vorlauf: 1. G. Lelbach, Schulz, P. Schmidt, Roth, 3. Vorlauf: 1. G. Mehlner, Reimling, Dietrich, Köbler. Endlauf: 1. W. Joachim sen., 2. G. Mehlner, 3. G. Lelbach, 4. P. Schmidt.

Erklärten 1000 Meter: 1. Vorlauf: 1. G. Reimling, Köhler, Hallner, Gerth. 2. Vorlauf: 1. K. Schulz, Dietrich, Habesloß, 3. Vorlauf: 1. H. Mehlner, P. Schmidt, G. Schmidt. Endlauf: 1. G. Reimling, 2. H. Mehlner, 3. K. Schulz, 4. H. Roth.

Die daran anschließende Festschicht über 15 Km. gewann E. Delbach in 22:23, 2. R. Delbach 22:23, 1. S. P. Schmidt 22:35, 1. G. Reimling 23:05, 5. G. Mehlner 23:08; ferner: G. Lelbach, Baumann, Meng, Seig, Habesloß, Joachim jun., Kuhn, Schulz, Dietrich, Roth, Brecht. Der bei den Fliegerrennen allgemein als Favorit gegoltene G. Mehlner war infolge einer Verletzung am rechten Bein behindert, jedoch er sich mit dem 2. Platz begnügen mußte. Zu erwähnen ist noch, daß die beiden Schlichter Wolf-Waldhof und Schindler-Freundheim durch ihre energische Leistung wesentlich zum glatten Verlauf der Rennen beitrugen.

Baldige Zehntausend-Meilestaffel. Gestern abend fanden sich die Mannschaften der Mannheimer Turngesellschaft und des Turnvereins Mannheim von 1916 gegenüber. Die Ergebnisse sind folgende:

1. 1000 Meter. Mannschaft des Turnvereins (Kern, Mehlner, Schweizer, Metz, Hans) 31:35 Punkte; Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft (Uebelhor, Dann, Christophel, Gottenstein, Juchis) 31:4 Punkte.

2. Hochsprung. Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft (Gottenstein, Dann, G. Schwaner, Uebelhor) 290 Punkte; Mannschaft des Turnvereins (Kern, Kern, Schweizer, Weimer, Baumann) 290 Punkte.

3. Tischtennis. Mannschaft des Turnvereins (Grufer, Metz, Schweizer, Kern, Gollert) 128 Punkte; Mannschaft der Turngesellschaft (Juchis, Uebelhor, Zimmermann, Christophel, Gottenstein) 64 Punkte. Höchstleistung Grufer 31,87 Meter.

4. Speerwerfen. Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft (Juchis, Schwaner, Metz, Gottenstein, Zimmermann) 104 Punkte; Mannschaft des Turnvereins (Scheller, G., Gollert, Juchis, Kern, Schweizer) 212 Punkte.

5. Kugelstoßen. Mannschaft des Turnvereins (Metz, Schweizer, Grufer, Kern, Gollert) 344,5 Punkte; Mannschaft der Turngesellschaft (Christophel, Gottenstein, Juchis, Kern, Zimmermann) 300 Punkte. Höchstleistung Metz 10,21 Meter.

6. 100 Meter-Lauf. Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft (Grufer, Metz, Dann, G., Christophel, Uebelhor) 495 Punkte; Mannschaft des Turnvereins (Grufer, Metz, Hans, Scheller, Metzger) 400 Punkte. Höchstleistung Metz 11,3 Sek. Lauf.

7. 100 Meter-Lauf. Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft 383 Punkte; Mannschaft des Turnvereins 203 Punkte.

8. 1500 Meter-Lauf. Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft (Scheller, Metz, Metz, Gollert, Uebelhor) 413,5 Punkte; Mannschaft des Turnvereins (Kern, Gottenstein, Schulz) 248,5 Punkte. Höchstleistung Metz 4,43 Min.

9. 4 mal 100 Meter-Staffel. 1. Mannheimer Turngesellschaft 4:38 Sek. 64 Punkte; 2. Turnverein Mannheim 5:02 Sek. 50 Punkte.

10. 1600 Meter-Staffel. (800, 400, 200 und 200 Meter). Mannschaft der Mannheimer Turngesellschaft 35 Punkte; Mannschaft des Turnvereins 28 Punkte.

Am nächsten Mittwoch, den 4. August 1920, wird die Mannheimer Turngesellschaft die Aufstellung und zwar tämlich an diesem Tage die Sportstätte des Vereins für Kämpfe gegen diejenigen der Mannheimer Turngesellschaft.

Hochsprung. * Münden-Miem. 28. Juli. Rosenpark. 10.000 Mark. 1000 Mtr. 1. Habuchi (Königsberg), 2. Schifal, 3. Sonntag. Unplatziert: Rohm. Tot: 19:10; 10. 10:10. — Gassenfeld. 10.000 Mtr. 1. Regel (Clein), 2. Harbin, 3. Gollert. Unplatziert: Argle, Brande, Rori, Borst, Tiggewer. Tot: 15:10; 12. 25. 14:10. — Verlich. 10.000 Mtr. 1. W. Müller, 2. W. Müller, 3. W. Müller. Unplatziert: Dorkump. Tot: 14:10; 25. 14:10. — Baderisches Schwimmen.

4 Zimmer-Einrichtung. Schöne eigene 4 Zimmer-Einrichtung. Küche preiswert zu verkaufen. Wieg, G. Müllerstr. 1, 11, 12. Mehrere guterhaltene Hängegaslampen darunter ein dreiarmliger Hänger, zu verk. *1220. Metz, Gollertstr. Nr. 1.

Feines EB-Service. für 12 Personen, 1700 Mk. kaum gebraucht, zu verkaufen. Anzufragen bei S. O. 166 an die Geschäftsstelle. 5543. Schmitt, T. 5. 8. 2. Stod.

Bräutchen mit Kranz. billig zu verkaufen. *1174. Rab D. 6. 12. 2. St. 11. Ein moderner weißer Anzug einschl. Hut, Schlüssler, Gürtel, Schuhe, etc. zu verkaufen. Nach 4 Uhr nachmittags. *1223. Wäcker, Gollertstr. 21.

Cotaway-Anzug. gr. starke Fig. preisw. zu verkaufen. *1216. Besthofenstr. 10, IV. 1 Sommer- oder Tennis-Anzug (Leinen) 1 Paar Herrenschneidestiefel. Nr. 44, neu, 2 blüh. Olenanderhüte billig zu verk. *1159. Redman, Gollertstr. 22. Billig zu verkaufen: 1 ganz. Herrenhose 120 Mk. 1 B. Herrenschneidestiefel Nr. 43, neu, 100 Mk. 1 Sch. u. 1 gr. Hüte Nr. 33-34 u. 37, neu, 50 Mk. 1 Paar Turnschuhe 25 Mk. 1 Paar Schuhe 15 Mk. 1 H. 7. 38, III. Anzufragen am 3-6 Uhr. *1150.

la. engl. Stoff für Kostüm oder Anzug 3,10 Meter, braun, billig abzugeben. *1203. Schwelingerstr. 53, I. 1. Best neue Touristen-Stiefel, Nr. 45, Wringmaschine, Kinderstühle (Friedensm.), 3 u. *1222. Weitzer, 19, II. 1 als weiß. Kinderbettst. (Matr.) u. Herd, 1 Kinderstühle *1171. 1 weiß. Anzug zu verk. Anzufragen am 4 Uhr ab. Metz, Gollertstr. 14, III. Billig! Billig! Schuhwaren! la. Lederanfertigung in allen modernen Formen. Schuhhaus Metz normals. Otto, L. 4, 4. Haltestelle der Straßenbahn, Gollertstr. *959.

Auto. Bereifung, 5 Wäntel, 5 Schläuche, 75x105. davon 2 Bergreifen für 1000.— zu verk. P. 5. 8. 4. Stod. 5323. hochpreisigsteigen.

Landauer Schwein. preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Kleinkartoffeln. für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein. preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Wanduhr. zu verkaufen. Näheres Schwanstr. 8, part. II. Gierke *1153.

Kinderbettstellen. neu, zu verk. O. 4. 12.

Kleine Kartoffeln. für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein. preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Wanduhr. zu verkaufen. Näheres Schwanstr. 8, part. II. Gierke *1153.

Kinderbettstellen. neu, zu verk. O. 4. 12.

Kleine Kartoffeln. für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein. preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Wanduhr. zu verkaufen. Näheres Schwanstr. 8, part. II. Gierke *1153.

Kinderbettstellen. neu, zu verk. O. 4. 12.

Kleine Kartoffeln. für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein. preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Wanduhr. zu verkaufen. Näheres Schwanstr. 8, part. II. Gierke *1153.

Kinderbettstellen. neu, zu verk. O. 4. 12.

Kleine Kartoffeln. für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein. preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Wanduhr. zu verkaufen. Näheres Schwanstr. 8, part. II. Gierke *1153.

Kinderbettstellen. neu, zu verk. O. 4. 12.

Kleine Kartoffeln. für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Offene Stellen

Bekanntes Nahrungsmittelwerk (Warenartikel) suchen für den Bezirk Mannheim zum baldigen Eintritt eine

erste Reisekraft

Nur bestens empfohlene, an Selbstiges, systematisches Arbeiten gewöhnte und bei Groß- und Kleinhandlungen des Bezirkes eingeführte Herren, möglichst aus dem Warenortleiste, finden für diese gutbezahlte, entwicklungsfähige Dauerstellung Berücksichtigung. Sofortige Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften sind zu richten an: S. P. 165 an die Geschäftsstelle.

Treuhandgesellschaft

(Eig. Südwestdeutschland) sucht zum sofortigen Eintritt

erfahrenen Steuertachmann

oder jüngeren Juristen mit Interesse für Steuerfragen und einschlägigen Vorkenntnissen. Anträge mit Lebenslauf, Attestbild und Gehaltsansprüchen unter S. M. 162 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Großbrauerei

mit anerkannt erstklassigen Bieren verzibt ihre

Platzvertretung

an tüchtigen, kautionsfähigen Fachmann, möglichst mit bestehender Kundschaft. Angebote unter S. O. 164 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für das kaufmännische Büro einer bedeutenden Fabrik wird zum baldigen Eintritt ein Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gesucht. Gründliche Ausbildung zugesichert. Selbstgeschriebene Angebote unter S. G. 157 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

eine perfekte Stenotypistin

(oder perfekten Stenotypisten) sowie

eine Dame mit guter Handschrift

zum baldigen Eintritt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Q. W. 122 an die Geschäftsstelle.

Stenotypistin

(Adlerschreibmaschine). 8836

Liebetrau & Hessel

Wir suchen ein jüngeres Fräulein für leichtere Büroarbeiten und Negligierarbeiten. Liebetrau & Hessel, Liebigstrasse 28-30.

Herren u. Damen

zum Rollen für Berg- oder Jagdbrillen. Oberflächlich mit Kolonnen oder Besatz aus der Branche erhalten den Vorzug. Zu werden R. Schweizer, Hotel „Gartenhof“ Hauptstr. 9-12, 3-6 Uhr. *1175

Jüngere Dame

die gewandt stenographiert und auf der Maschine schreibt von

hiesiger Aktiengesellschaft

zu baldigem Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen u. S. H. 138 an die Geschäftsstelle.

Spar Kocher

80% Kohlen-Ersparnis. Zum Vertrieb für Holz und Holzbohle, redogew. Herr gesucht. Hoher Verdienst. Angeb. unter S. E. 40 an die Geschäftsstelle.

Versicherungsbranche

Aussen-Vorteiler für Versicherungen jeder Art gegen Provision gesucht. Angeb. unter S. C. 39 an die Geschäftsstelle.

50 Mk. täglich

verdient jeder, der den Verkauf meiner Fabrikate an Preis übernimmt. 1180 R. Mäcker, Weiberburg.

Junges Fräulein oder Herr

für leichte Büroarbeiten gesucht. Stenogr. und Maschinenschreib. Kenntnisse. Angeb. unter S. N. 48 an die Geschäftsstelle. *1193

Tailen- und Rockarbeiterin

Steh-Erb O. 6. 3. 5671

Perfekte Tailen- und Zuarbeiterin

auf Montag Sept. gesucht. Gollertstr. 4. Näheres können das

Neu- und Glanzbügel

gründlich erlernen. 8679 Frau Diez, Bagerstr. N. 8, 2. II. St.

Lehrmädchen

Ordnentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für seinen Haushalt auf sofort gesucht. T. 8. 25, 2 Treppen.

älteres Mädchen

für Küche und Haushalt. Karl Fenerstein, Gollertstr. zum Wäntel E. 3. 8. *1210

1 Mädchen

das Lust hat, sich als Köchin auszubilden, kann sofort eintritten. Lohn nach Vereinbarung. 5593 Gewerkschaftshaus, F. 4, 5

Alleinmädchen

zu einzeln Dame gesucht. 2676 Weiberstr. 17, III. Tägliches *1180

Alleinmädchen

sofort oder später gesucht. Zu erfragen bei Frau M. Vogel, T. 6, 36.

Jüng. Mädchen

sofort gesucht *1194 S. Kluger, D. 3, 4.

Stellen-Gesuche

Fabrik-Kaufmann

34 Jahre alt, erste Kraft, mit hervorrag. math. technischen Kenntnissen und reichen Erfahrungen in Verwaltung, Handel, Kalkulation, Betrieb. Sucht sofort oder später erste Vertretungsstellung. Off. Angebote erbeten unter O. L. 45 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8849

Holz-Baracke

Die im Hofe der L. Schule stehende 2501

Koch-Kessel

sehen zum Verkauf. Näheres Auskunft erteilt

la. 3/4 Geige

mit neuem Bogen, auf 250 Mk. zu verk. 2661 Klein, Redman, Gollertstr. 12.

Stunden-Buchhalter

aussenb. (Fr. Korr.) übern. noch Beschäftigung. *1212. Gollertstr. 87.

Triscuss

1. Kraft, auch in Manufaktur, sucht besond. sucht *1221

sofort Stellung.

Angeb. unter K. 1893 an Mann's General-Anzeiger. Zweigstelle Gollertstr. 42.

Verkäufe.

Wohnhaus

in guter Lage, Redmanstr. mit erst. Treppentritt, 2 Zimmer, Wohnung zu verkaufen. Angebote u. R. M. 142 an die Geschäftsstelle. 5585

Verkäufe

von 543 Häusern aller Art Industrie-Objekten Bauplätze etc. vermittelt Immobilien-Büro Levi & Sohn O. 1, 4. Wäntel. Tel. 593 (Gepr. 1890)

Einmal ein bess.

Alleinmädchen zu einzeln Dame gesucht. 2676 Weiberstr. 17, III. Tägliches *1180

Alleinmädchen

sofort oder später gesucht. Zu erfragen bei Frau M. Vogel, T. 6, 36.

Jüng. Mädchen

sofort gesucht *1194 S. Kluger, D. 3, 4.

Stellen-Gesuche

Fabrik-Kaufmann

34 Jahre alt, erste Kraft, mit hervorrag. math. technischen Kenntnissen und reichen Erfahrungen in Verwaltung, Handel, Kalkulation, Betrieb. Sucht sofort oder später erste Vertretungsstellung. Off. Angebote erbeten unter O. L. 45 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8849

Holz-Baracke

Die im Hofe der L. Schule stehende 2501

Koch-Kessel

sehen zum Verkauf. Näheres Auskunft erteilt

la. 3/4 Geige

mit neuem Bogen, auf 250 Mk. zu verk. 2661 Klein, Redman, Gollertstr. 12.

Stunden-Buchhalter

aussenb. (Fr. Korr.) übern. noch Beschäftigung. *1212. Gollertstr. 87.

Triscuss

1. Kraft, auch in Manufaktur, sucht besond. sucht *1221

sofort Stellung.

Angeb. unter K. 1893 an Mann's General-Anzeiger. Zweigstelle Gollertstr. 42.

Verkäufe.

Wohnhaus

in guter Lage, Redmanstr. mit erst. Treppentritt, 2 Zimmer, Wohnung zu verkaufen. Angebote u. R. M. 142 an die Geschäftsstelle. 5585

Verkäufe

von 543 Häusern aller Art Industrie-Objekten Bauplätze etc. vermittelt Immobilien-Büro Levi & Sohn O. 1, 4. Wäntel. Tel. 593 (Gepr. 1890)

Schöne eigene

4 Zimmer-Einrichtung. Küche preiswert zu verkaufen. Wieg, G. Müllerstr. 1, 11, 12. Mehrere guterhaltene Hängegaslampen darunter ein dreiarmliger Hänger, zu verk. *1220. Metz, Gollertstr. Nr. 1.

Feines EB-Service

für 12 Personen, 1700 Mk. kaum gebraucht, zu verkaufen. Anzufragen bei S. O. 166 an die Geschäftsstelle. 5543. Schmitt, T. 5. 8. 2. Stod.

Bräutchen mit Kranz

billig zu verkaufen. *1174. Rab D. 6. 12. 2. St. 11. Ein moderner weißer Anzug einschl. Hut, Schlüssler, Gürtel, Schuhe, etc. zu verkaufen. Nach 4 Uhr nachmittags. *1223. Wäcker, Gollertstr. 21.

Cotaway-Anzug

gr. starke Fig. preisw. zu verkaufen. *1216. Besthofenstr. 10, IV. 1 Sommer- oder Tennis-Anzug (Leinen) 1 Paar Herrenschneidestiefel. Nr. 44, neu, 2 blüh. Olenanderhüte billig zu verk. *1159. Redman, Gollertstr. 22. Billig zu verkaufen: 1 ganz. Herrenhose 120 Mk. 1 B. Herrenschneidestiefel Nr. 43, neu, 100 Mk. 1 Sch. u. 1 gr. Hüte Nr. 33-34 u. 37, neu, 50 Mk. 1 Paar Turnschuhe 25 Mk. 1 Paar Schuhe 15 Mk. 1 H. 7. 38, III. Anzufragen am 3-6 Uhr. *1150.

la. engl. Stoff

für Kostüm oder Anzug 3,10 Meter, braun, billig abzugeben. *1203. Schwelingerstr. 53, I. 1. Best neue Touristen-Stiefel, Nr. 45, Wringmaschine, Kinderstühle (Friedensm.), 3 u. *1222. Weitzer, 19, II. 1 als weiß. Kinderbettst. (Matr.) u. Herd, 1 Kinderstühle *1171. 1 weiß. Anzug zu verk. Anzufragen am 4 Uhr ab. Metz, Gollertstr. 14, III. Billig! Billig! Schuhwaren! la. Lederanfertigung in allen modernen Formen. Schuhhaus Metz normals. Otto, L. 4, 4. Haltestelle der Straßenbahn, Gollertstr. *959.

Auto

Bereifung, 5 Wäntel, 5 Schläuche, 75x105. davon 2 Bergreifen für 1000.— zu verk. P. 5. 8. 4. Stod. 5323. hochpreisigsteigen.

Landauer Schwein

preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Kleinkartoffeln

für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein

preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Wanduhr

zu verkaufen. Näheres Schwanstr. 8, part. II. Gierke *1153.

Kinderbettstellen

neu, zu verk. O. 4. 12.

Kleine Kartoffeln

für Futterzwecke noch zu verkaufen. 2681. Oster Wäntel, Emil Heßelstr. 20. — Ein hochpreisiges.

Schwein

preiswert zu verkaufen. *1175. Wäntel bei Scheller, Gollertstr. 40, 2. Stod.

Boxer-Hündin

1 Jahr alt, zu verk. *1169 Burgstr. 29, part. rechts

Kauf-Gesuche

Büro-Möbel (zwei zusammengehörige Schreibtische und einige Stühle) in gut. Zustande. Angebote u. Q. V. 6 an die Geschäftsstelle. 5583

Benzin-Motor

4 P.S. fast arbeitend, mit allem Zubehör, zu verk. Angeb. unter S. O. 166 an die Geschäftsstelle. *1157

Ca. 3000 kg

gebrauchtes Waschbenzin zu verkaufen. 5559 Stolz, G. m. b. H., Wäntel der Brown, Booser & Co., W. G. Mannheim-Neckarau.

Fahrrad



Erklärung.

Billige Schuhkrem enthält Wasser oder Ersatzstoffe, dagegen

E 68

Dr. Gentner's
Schuhputz

Nigrin

nur reines Terpentinöl (Friedensware mit höchster Glanzkraft)

Der etwas höhere Preis macht sich 1000fach bezahlt durch größere Ausgiebigkeit und verlängerte Lebensdauer des Schuhs. Friedensware trägt ein Vandalenol. — Zu haben in schwarz - braun - gelb - ochsblaufarbig und weiß (Reinigungskrem).

Wiener Operettenspiele im Rosengarten.

Heute, Donnerstag, 7 1/2 Uhr — Ende 10 1/2 Uhr

Die Csardasfürstin

Künstlertheater „Apollo“

Heute Abend letzte Aufführung:

„Die Frau im Dunkeln“

Voransage: Morgen Freitag 7 1/2 Uhr:

„Die Rose von Stambul“

Heute **Ehrenabend**

des gelehrten Meisters der Vortragskunst

Theo Körner • Thea Degen

Voransage Freitag, den 30. Juli 1920

Einmaliges Gastspiel der Sisti

Traumtänzerin Hedwig Eff.

Karbarett Rumpelmayer

Amliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Freitag, den 30. Juli gelten folgende Marken:

Für die Verbräucher:

Speisefett: 125 Gramm zu Mk. 3.25 bis Zeit-

marke 19 in den Verkaufsstellen 1-600.

ii. Für die Verkaufsstellen:

Zur Abgabe hat bereit:

Speisefett: 125 Gramm zu Mk. 3.25 für die Ver-

kaufsstellen 601-1000 bei der Südd. Reichsmelze-

rei im Schichtlokal am Freitag, den 30. Juli, von

7-11 Uhr. Ausweis und Gefäße mitbringen.

Butter: 1/2 Pfund zu Mk. 2.25 für die Verkaufs-

stellen 145-270 am Freitag, den 30. Juli, von

9-12 Uhr (für Käse bei der Milchgen-

osserei).

Speiseöl: 1/2 Liter, Verbraucherpreis Mk. 2.50 für

die Kolonialwaren-Verkaufsstellen 85, 87-100.

Wahlkarten und zahlbar gegen Ausweis am

Freitag, den 30. ds. Mts., von 8-12 und

2-5 Uhr bei der Firma Gg. Jakob, Sedan-

strasse 64. Behälter sind mitzubringen.

Süddeutsches Lebensmittellager, C 2, 16/18.

Petroleum.

Gegen Abtrennung der Marken 50-53 der

gelben Karte je 1/2 Liter = 2 Liter Petroleum;

gegen Abtrennung der Marke Nr. 12 der grauen

Karte = 1/2 Liter oder eine Krüge, Insofern Vorrat

reicht und solche bei der nächstgelegenen Herdver-

teilung von den Bezugsberechtigten nicht abgenommen

wurden in den durch Bekanntmachungen bezeich-

neten Verkaufsstellen. Die vorstehenden Marken-

nummern sind verfallen. 114

Nachlassversteigerung.

Im Auftrage der Erben verfertige ich mit be-

höchster Genehmigung am Freitag, den 30. Juli 1920,

vormittags 9 Uhr beginnend und nachm. 2 1/2 Uhr

im Hause B 6, 29, 2. Stock, nachstehende Gegen-

stände öffentlich gegen Bar an den Meistbietenden:

1 Wohnstube (Mehrgewölbe) bestehend aus: 1 Sofa,

4 Stühle, 1 ovales Tisch mit Marmorplatte, 1 Pfeil-

schreibtisch, 1 Büchse m. Spiegelkäse, 1 ovale Vase,

1 Schlafzimmer, bestehend aus: 2 weiß. Betten, Feder-

betten, Holzkommode mit Marmorplatte, 2 Nach-

tische, 2 Handtuchhalter, 1 Spiegelkasten, ferner:

2 Tücher, modernes Büttel, braun elch, 1 Kuschel-

stuhl, Lederhülle, 1 Sekretär, Rotenstiel, 1 Eisen-

stuhl, 1 Klavier, 1 Tisch, 1 Pfeilschreibtisch,

1 Nachtschreibtisch, 1 Büchereisenschrank, 1 drei-

schränk, 3 zwei. Schränke, 1 Kuchenschrank, 1 Holz-

Palast-Theater.

Heute letzter Tag!

Satanas in 6 Akten

das grosse Filmspiel in 3 Zeitbildern

s'Liebestrankl 2 Akte.

Odenwaldklub

Sonntag, 1. August: 8854

Neckarhausen - Waldmichelbach

Abfahrt Hauptbahnhof 6,50 Uhr

Näheres in den Wanderbüchern.

Restauration Strahlenburg

R 4, 8.

Empfehle in bester Qualität:

1/4 Liter Oberhardter zu 3 Mk.

1/4 Liter Neustädter zu 3.50 Mk.

Prima Münchner

und Kulmbacher Biere

(nur in Flaschen). *1198

Oskar Eder, R 4, 8.

Neckarstadt.

Empfehle: *1176

Rotwein . . . 1/4 Ltr. 3.50

Weisswein . . . 1/4 „ 3.50

Glimmeldinger 1/4 „ 5.00

Otto Russ, Waldhofstraße 41.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Ihre Vermählung besetzen Sie

anzujagen

Ulfrid Platz

Ulfrid Platz geb. Freitag

Mannheim, den 28. Juli 1920.

Richard Wagnerstr. 16.

Ihre Vermählung zeigen an

Emil Weinteich

Barbara Weinteich

geb. Gehrig.

Mannheim, den 29. Juli 1920

Winkelstrasse 32. *1231

Eduard Geiz

Liesel Geiz

geb. Vöhrmann

Vermählte

Mannheim, den 29. Juli 1920

Friedrichring 28. *1230

Haut-, Blasen-, Frauenleiden

(ohne Quecksilber, ohne Einpflanzung),

Blut-, Urin-Unter-

suchungen

Aufklärende Broschüre No. 5c diskret

versch. Mk. 5.— (Nachnahme).

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-

über Frankfurter Hof. Tel. Hanna 6933. E70

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Spezialarzt Dr. med. Hollaender

Frankfurt a. M., Bethmannstraße 56, gegen-

über Frankfurter Hof. Tel. Hanna 6933. E70

Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.



Grosser Preisabschlag für Möbel!

Verlangen Sie ausdrücklich Küche Rosa zu Mark 1995.— solange Vorrat reicht. 8834

Möbelschreinerei u. Möbelgeschäft Florschütz, P 2, 7

Dresdner Bank

Filliale MANNHEIM

P 2, 2, Planken.

Geschäftsstellen in: 836

Heidelberg und Ludwigshafen a. Rh.

Aktienkapital u. Reserven Mk. 340 000 000

Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Unentbehrlich für die Reise!

1. Juni 1920

KLEINES KURSBUCH

FÜR

MANNHEIM LUDWIGSHAFEN HEIDELBERG WEINHEIM

Druck und Verlag der Drucker Dr. Haas G. m. b. H. Mannheim

Der beste Taschenfahrplan

für den badischen Verkehr und der angrenzenden Gebiete mit Preisliste für 1149 Stationen

Preis 1 Mark

Verlag Druckerei Dr. Haas G. m. b. H. Mannheimer General-Anzeiger

Vollständig neue Ausgabe!

Ein schönes Gesicht erhält man beim Gebrauch meiner Rosenmilch. Macht die Haut rein und zart in jugendlicher Frische; beseitigt Leberflecken, Gesichtsröte, Mitesser, P. M. O., Karbunkel-Deergriebe.

Herter's Buchhandlung

gegenüber der Ing.-Schule (O 5, 15)

Ankauf und Verkauf von Bibliotheken u. einzelnen Werken.

Geübte Weiß- und Buntstickerin

übernimmt Arbeit für Geschäft und Privat. Angebote unter S. G. 42 a b. Gefälligst.

*1178

Verkäufe

30 gute gebrauchte Kisten

verschiedener Größen, sofort ab Lager gegen annehmbares Gebot zu verkaufen. Befähigung und Angebote bei Rheinlands Speditionsgesellschaft, Getreidelagerhaus Industriehafen, Wühlentstraße 12. 8848

„Ostertag“

Kassen Schränke

Hermann Mauer, L 15, 4

Telephon 7276. 5127

Buchenscheit Holz

Halbung 1 1/2 jährig, 10-12 Wagon, sofort lieferbar per Jtr. 15.50 Mk. franco Mannheim zu verf. 8877

Fr. Kempermann, Dalbergstr. 10, Mannheim, Telephon 3790.

Zu verkaufen:

la consist. Fett

(gelbes Staufferfett)

in Holzlagern pro kg Mk. 9.75

Albert Wagner

Ludwigshafen a. Rh.

Fernsprecher Nr. 10, 11 u. 12.

1 Bernhardinerhund

1/2 Jahre alt, schönes Tier, zu verkaufen, ferner

1 Wolfshund

1/2 Jahre alt, schönes Tier, zu verkaufen, ferner

Mannheim, Schloßgasse Nr. 51, 3. Et. 8889

Kauf Gesuche

Wohnhaus

Luisenring, Parkring, Jungbusch-Gegend zu kaufen gesucht. 8891

Vereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke m. b. H. Abtg. Schifffahrt Mannheim-Rheinau

Fabrikanwesen

mit Lager- und Büro-Räumen in Mannheim zu mieten oder kaufen gesucht.

Hauptbedingung: Anschlussgleis.

Eigenes Fabrikgebäude mit Büros im Zentrum der Stadt kann dagegen vermietet oder verkauft werden.

Angebote unter S. V. 56 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. *1208

Eiserner Schrank

(nicht Kassenschrank) zum Aufbewahren von Büchern zu kaufen gesucht. 8818

Angebote unter S. E. 155 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir sind Käufer

Eisenschrott u. Almetalle

Abbrüchen kompl. Fabrikinrichtungen

L. Frank & Cie. Mannheim, Pumpwerkstraße 25-27

Bekanntmachung.

Wer geben hiermit gemäß § 301 der R. B. O.

bekannt, daß das Oberverwaltungsamt Mannheim,

Beschäftigtenkommission I, in der Sitzung vom 17. Juni

1920 die Aufhebung unserer Kasse genehmigt hat.

Gleichzeitig teilen wir mit, daß irgend welche For-

derungen an die Kasse bis 17. Oktober 1920 ange-

meidet sein müssen, andernfalls deren Befriedigung

verweigert werden kann. 8844

Mannheim-Neustadt, den 28. Juli 1920.

Betriebskrankenkasse der

Wahlengewerkschaft für Seidindustrie

vormalig Ferdinand Wolff

geb. Otto Wendenbach, Vorsteher.

Drucksachen

für die gesamte Ind-

strie liefert schnell

Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2

Prima schottische

Matfesheringe

in 1/4, 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000, 1200, 1500, 2000, 2500, 3000, 4000, 5000, 6000, 7000, 8000, 9000, 10000, 12000, 15000, 20000, 25000, 30000, 40000, 50000, 60000, 70000, 80000, 90000, 100000, 120000, 150000, 200000, 250000, 300000, 400000, 500000, 600000, 700000, 800000, 900000, 1000000, 1200000, 1500000, 2000000, 2500000, 3000000, 4000000, 5000000, 6000000, 7000000, 8000000, 9000000, 10000000, 12000000, 15000000, 20000000, 25000000, 30000000, 40000000, 50000000, 60000000, 70000000, 80000000, 90000000, 100000000, 120000000, 150000000, 200000000, 250000000, 300000000, 400000000, 500000000, 600000000, 700000000, 800000000, 900000000, 1000000000, 1200000000, 1500000000, 2000000000, 2500000000, 3000000000, 4000000000, 5000000000, 6000000000, 7000000000, 8000000000, 9000000000, 10000000000, 12000000000, 15000000000, 20000000000, 25000000000, 30000000000, 40000000000, 50000000000, 60000000000, 70000000000, 80000000000, 90000000000, 100000000000, 120000000000, 150000000000, 200000000000, 250000000000, 300000000000, 400000000000, 500000000000, 600000000000, 700000000000, 800000000000, 900000000000, 1000000000000, 1200000000000, 1500000000000, 2000000000000, 2500000000000, 3000000000000, 4000000000000, 5000000000000, 6000000000000, 7000000000000, 8000000000000, 9000000000000, 10000000000000, 12000000000000, 15000000000000, 20000000000000, 25000000000000, 30000000000000, 40000000000000, 50000000000000, 60000000000000, 70000000000000, 80000000000000, 90000000000000, 100000000000000, 120000000000000, 150000000000000, 200000000000000, 250000000000000, 300000000000000, 400000000000000, 500000000000000, 600000000000000, 700000000000000, 800000000000000, 900000000000000, 1000000000000000, 1200000000000000, 1500000000000000, 2000000000000000, 2500000000000000, 3000000000000000, 4000000000000000, 5000000000000000, 6000000000000000, 7000000000000000, 8000000000000000, 9000000000000000, 10000000000000000, 12000000000000000, 15000000000000000, 20000000000000000, 25000000000000000, 30000000000000000, 40000000000000000, 50000000000000000, 60000000000000000, 70000000000000000, 80000000000000000, 90000000000000000, 100000000000000000, 120000000000000000, 150000000000000000, 200000000000000000, 250000000000000000, 300000000000000000, 400000000000000000, 500000000000000000, 600000000000000000, 700000000000000000, 8000